



**Stadt**

# Hagenow

## Niederschrift

### Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Hagenow

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 01.10.2015, 18:00 Uhr
<b>Raum, Ort:</b>	Rathaussaal der Stadt Hagenow, Lange Straße 28-32, 19230 Hagenow
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:20 Uhr

---

### Anwesenheit

#### Anwesende:

#### Mitglieder des Gremiums

Herr Franz Antonioli - CDU  
Herr Maik Baalhorn - CDU  
Frau Carsta Benzien - CDU  
Herr Klaus Jensen - CDU  
Herr Volker Jessel - CDU  
Herr Detlef Schlüter - CDU  
Frau Beate Schmölling - CDU  
Frau Sylvia Schulz - CDU  
Herr Dietmar Speßhardt - CDU  
Herr Frank Kowallek - DIE LINKE  
Frau Hannelore Kryzak - DIE LINKE  
Herr Harald Laabs - DIE LINKE  
Frau Dr. Helga-Marie Meier - DIE LINKE  
Herr Dieter Opitz - DIE LINKE  
Herr Klaus Palletschek - DIE LINKE  
Herr Hartwig Wrankmore - DIE LINKE  
Herr Michael Hase - SPD  
Frau Britta Heinrich - SPD  
Frau Helga Lagemann - SPD  
Herr Marco Prieß - SPD  
  
Herr Michael Wodke - SPD  
Frau Nicole Welzel - FDP

## **Verwaltung**

Herr Erik Hofmann - Stadtrat  
Herr Roland Hochgesandt - Stadtrat  
Herr Dirk Wiese - Fachbereichsleiter  
Herr Roland Masche - Wirtschaftsförderer/Controller  
Frau Heike Schweda - Gleichstellungsbeauftragte

## **Ortsteilvertreter**

Herr Dr. Wolfgang Borchert -	OT Zapel
Herr Volker Döscher -	OT Zapel
Herr Holger Fitzner -	OT Viez
Herr Volker Harneit -	OT Hagenow Heide
Frau Regina Schlüter -	OT Hagenow Heide
Herr Gunnar Schönberg -	OT Scharbow

## **Gäste**

Interessierte Bürgerinnen und Bürger -

Herr Thomas Möller -	Bürgermeister ab 01.11.2015
Herr Maik Pohle -	Pressevertreter SVZ

## **Abwesende:**

### **Mitglieder des Gremiums**

Herr Gert-Dieter Schlink - CDU	entschuldigt
Herr Olaf Schönfeldt - DIE LINKE	entschuldigt
Herr Siegfried Möller - SPD	entschuldigt

## **Verwaltung**

Frau Gisela Schwarz - Bürgermeisterin	entschuldigt
---------------------------------------	--------------

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil:**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung

- 4           Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 5           Bericht der Bürgermeisterin über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 6           Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass
- 7           Billigung der Sitzungsniederschrift vom 25.06.2015
- 8           Bericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Hagenow
- 9           Beschluss der Stadtvertretung der Stadt Hagenow zur Neubekanntmachung des Flächennutzungsplanes nach § 6 Abs. 6 BauGB 2015/0037
- 10          Beschluss der Stadt Hagenow über die Aufstellung einer Außenbereichs-satzung für den bebauten Bereich an der Dorfstraße zwischen Bellevue und der Ortslage Scharbow nach § 35 Abs. 6 BauGB 2015/0038
- 11          Fortschreibung Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern - 2. Beteiligung - Stellungnahme der Stadt Hagenow 2015/0047
- 12          Abberufung eines Mitglieds aus der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Hagenow und Umlandgemeinden 2015/0051
- 13          Schließung des öffentlichen Teils                   **Protokoll**

**Öffentlicher Teil:**

**1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier begrüßt die Damen und Herren Stadtvertreter, die Ortsteilbeiräte, den stellv. Bürgermeister, die Vertreter der Verwaltung, die geladenen Gäste, die Bürgerinnen und Bürger sowie den Vertreter der Presse.

Ganz herzlich begrüßt Frau Dr. Meier den neu gewählten Bürgermeister Herrn Thomas Möller, der heute seine Ernennungsurkunde überreicht bekommt und am 1. November 2015 sein Amt antritt. Nach Verlesen der Ernennungsurkunde händigt Frau Dr. Meier diese Herrn Möller aus. Im Anschluss daran verliest die Stadtvertretervorsteherin den Diensteid, Herr Thomas Möller wiederholte die Eidesformel (Blumenpräsentate werden überreicht).

Nach abgelegtem Amtseid nimmt Herr Möller die Gelegenheit zu einem Statement wahr. Am 14. Juni 2015 sei er in der Stichwahl gegen seinen Mitbewerber Herrn Dietmar Speßhardt zum Bürgermeister der Stadt Hagenow gewählt worden. Dem

folgten intensive Monate mit sehr vielen interessanten Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern der Stadt, in denen Wünsche und Hoffnungen schon an ihn herangetragen worden sind, die ihn bestärkt haben, hier seine Arbeit für diese Stadt leisten zu wollen. Ausdrücklich dankt er Frau Gisela Schwarz für ihr Engagement, das sie für die Stadt Hagenow erbracht hat. Ohne sie wäre Hagenow nicht da, wo es heute ist. Aber auch für die Zukunft bleibe noch viel zu tun. Hagenow sei seine Heimatstadt, hier sei er geboren. Er wisse, was die Bürgerinnen und Bürger von ihm erwarten. Er möchte frischen Wind in das Rathaus bringen, verspreche aber keine blühenden Landschaften. Ihm liege daran, Hagenow als lebendige Stadt mit guten Arbeitsplätzen, familien- und umweltfreundlich, kulturvoll, tolerant und liebenswert zu sehen und zu gestalten. Dies möchte er gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern erreichen. Für eine gute Diskussionspolitik und -kultur werde er sich einsetzen sowie einen fairen Umgang mit allen demokratischen Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern pflegen. Von Anfang an möchte er die Bürgerinnen und Bürger mit einbeziehen, biete daher regelmäßig Bürgermeister-Sprechstunden an, auch in den Ortsteilen. Seine Tür und das Rathaus stehe jedem immer offen.

Ende der Ansprache

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier gibt bekannt, dass Frau Karen Stramm, Fraktion DIE LINKE, ihr Stadtvertretermandat niedergelegt hat, Herr Olaf Schönfeldt nachgerückt ist. Da Herr Schönfeldt heute nicht anwesend sein kann, werde die Verpflichtung auf der nächsten Sitzung der Stadtvertretung vorgenommen.

Frau Dr. Meier stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung fest. Es sind 22 Stadtvertreter anwesend, drei Stadtvertreter haben sich entschuldigt.

## **2. Einwohnerfragestunde**

Pascal Jagemann, Schulsprecher der Regionalen Schule "Prof. Dr. Friedrich Heincke" lädt alle Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter zum "Tag der offenen Tür" am 10.10.2015 von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr in die Regionale Schule ein. Das Thema lautet: Zeit

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier bedankt sich recht herzlich für die Einladung.

Es werden keine Anfragen gestellt.

### **3. Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung**

Frau Dr. Meier teilt mit, dass in der Sitzung am 25.06.2015 der beantragten Stundung einer Gewerbesteuerforderung zugestimmt wurde. Weitere Beschlüsse seien nicht gefasst worden.

### **4. Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Änderungsanträge werden nicht gestellt. Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

### **5. Bericht der Bürgermeisterin über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt**

Herr Hofmann, stellv. Bürgermeister, gibt folgenden Bericht:

Sehr geehrte Frau Stadtvertretervorsteherin!

**Sehr geehrte Damen und Herren Stadtvertreter und Ortsteilvertreter!** Werte Gäste!

Ich begrüße Sie recht herzlich zur heutigen Sitzung der Stadtvertretung. Zunächst möchte ich über Beschlüsse des Hauptausschusses berichten, die nicht mehr von der Stadtvertretung beraten und beschlossen werden müssen. Der Hauptausschuss fasste in seiner Sitzung am 21.09.2015 folgende Beschlüsse:

- Ergänzung der Wirtschafts- und Liquiditätsplanung im Sanierungsgebiet Zentrum, Gebäude Bahnhofstraße 10;
- Unbefristete Niederschlagung: Hundesteuern, Gewerbesteuern und Grundsteuern.

Die weiteren Beschlussvorlagen, die im Hauptausschuss behandelt worden sind, liegen heute auch der Stadtvertretung vor.

**Wichtige Angelegenheiten der Stadt:**

## **Umschuldung – Kommunalen Aufbaufonds –**

Die Stadtvertretung hatte in der letzten Sitzung am 25.06.2015 der Verwaltung die Genehmigung für eine Umschuldung in Höhe von 2.275.000,00 Euro von Darlehen aus dem Kommunalen Aufbaufonds erteilt.

Da von Seiten des Innenministeriums bis Anfang August kein neues Zinsangebot vorlag, erfolgte am 13.08. eine Kreditausschreibung. Im Ergebnis konnte eine Zinseinsparung von 2.700,00 Euro im Jahr (bei aktuellem Zinssatz) bei einer Zinsbindung von 15 Jahren erreicht werden.

## **Haushalt**

Gegenwärtig sind die Fachbereiche u.a. mit der Erstellung von Haushaltssicherungsmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2016 und folgende beschäftigt.

Es ist vorgesehen, dem Finanzausschuss die Listen Anfang Oktober zur Verfügung zu stellen. Eine Sondersitzung ist dazu am 19.10.2015 geplant. Gleichzeitig steht die Erstellung des Haushaltsentwurfes 2016 an. Wir gehen davon aus, dass dieser ab November erstmalig beraten werden kann.

Die Daten aus dem Finanzausgleich des Landes liegen noch nicht vor, aber es wird ein weitaus höherer Fehlbetrag erwartet, wie in der Finanzplanung ausgewiesen.

Somit ist mit einem entscheidungsreifen Haushaltsplan 2016 bis Jahresende nicht zu rechnen.

## **Straßen- und Tiefbaumaßnahmen:**

### **Deckensanierungsarbeiten in der Robert-Stock-Straße**

Durch die Förderung des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung im Rahmen der KommStraBau-Richtlinie konnte die Erneuerung der Asphaltdecke im August durchgeführt werden. Am 07.09.2015 wurde die Abnahme der Bauleistungen durchgeführt.

Diese Förderung steht auch für Straßenzüge zur Verfügung, in denen bereits ein grundhafter Ausbau durchgeführt wurde und nach Verschleiß die Asphaltdeckschicht erneuert wird. Eine erneute Beantragung für das Jahr 2016 für die Parkstraße wird geprüft.

### **Erneuerung des Brückenbauwerks der Schmaar: Mühlenteich/ Lange Straße/ Poststraße – Maßnahme im Rahmen der Städtebaulichen Erneuerung Sanierungsgebiet „Zentrum“**

An dem Bauvorhaben war eine monatelange Unterbrechung zu vertreten, die nicht durch Stadt Hagenow verursacht wurde.

Der derzeitige Bautenstand zeigt, dass der Betondeckel des Gewässerbauwerkes im 2. Abschnitt betoniert ist.

Bei Arbeiten für das Auslaufbauwerk der Schmaar zeigten sich in der vorletzten Woche unvorhersehbare Probleme im Gründungsbereich, wonach die Technologie für die Herstellung des Auslaufbauwerkes geändert werden muss.

Die Baufertigstellung kann nach der aktuellen Erkenntnis noch nicht neu terminiert werden. Die Darstellung des Mehraufwandes wird zum nächsten Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr vorbereitet.

### **Ausbau der Hagenower Straße (L04) in Hagenow Heide (Maßnahme des Straßenbauamtes Schwerin)**

Die Maßnahme befindet sich in der planerischen Vorbereitung. Wenn die Finanzierung steht sowie der Grunderwerb und die baurechtlichen Voraussetzungen gegeben sind, könnte ein Baubeginn des Ausbaus der Hagenower Straße im Frühjahr 2016 erfolgen. Die komplexe Baumaßnahme unter Einbindung der Versorgungsträger, der Stadtwerke Hagenow GmbH und des Abwasserzweckverbandes Hagenow und Umlandgemeinden wird, wie bereits informiert, nur unter Vollsperrung durchgeführt werden können. Die Bauzeit wird durch das Straßenbauamt auf ca. 18 Monate eingeschätzt.

Die Stadt unterstützt das Straßenbauamt bei den Grunderwerbsverhandlungen. Die bereits für September angekündigte Kostenteilungsvereinbarung des Straßenbauamtes Schwerin als Basis für die Ausschreibung ist noch nicht eingegangen.

### **Sportanlage Kietz: 1. BA Teil Schulsport im Rahmen des Programms Stadtumbau Ost – Aufwertung –**

Am Kietz ist die Erneuerung und Gestaltung der Sportanlage vorgesehen. Zunächst wird über das Förderprogramm Stadtumbau-Ost die Schulsportanlage neu errichtet werden. Hier geht es um eine 200 m - Rundlaufbahn mit 100 m - Sprintstrecke sowie Weitsprung- und Kugelstoßanlage. Für die Vergabe der Bauleistung liegt heute eine Beschlussvorlage im nichtöffentlichen Teil vor.

Der Beginn der ersten Bauleistungen wird voraussichtlich noch im Oktober erfolgen. Die Fertigstellung ist im Sommer 2016 geplant.

### **Ausbau des Parkplatzes an der neuen Kindertagesstätte „Kleine Nordlichter“ Am Prahmer Berg**

Der Parkplatz vor dem Gebäude wurde zunächst nur provisorisch hergestellt. Nach Ausarbeitung des Vorentwurfskonzeptes für die Anbindung an den später zu erfolgenden Ausbau der Straße „Am Prahmer Berg“ sind die Grundlagen gegeben, den Parkplatz vor dem Gebäude noch im Jahr 2015 fertigzustellen. Die Maßnahmen werden noch im Oktober beginnen.

### **Sachstand Eisenbahnerstraße**

Die aktualisierte Genehmigungsplanung ist durch das Straßenbauamt Schwerin technisch geprüft worden, die Antragsaktualisierung im Rahmen der Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur liegt beim Landesförderinstitut zur Prüfung vor.

## **Dorfstraße Scharbow**

Die Stadt Hagenow hat nach Eingang des Schreibens des Landkreises Ludwigslust-Parchim vom 16.07.2015 die Fördermaßnahme über das Programm Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ILERL M-V) entsprechend den Vorgaben der neuen Europäischen ELER-Förderperiode neu zu beantragen. Der Antrag wurde bereits erarbeitet.

## **Sanierung der Brücke über den Priestersteg**

Der Beginn der Baumaßnahme wurde mit der Stadtschule am Mühlenteich abgestimmt, da die Schüler diese Verbindung zur Sporthalle Teichstraße nutzen. Die Bauleistungen werden in der 43. und 44. KW stattfinden (Beginn eine Woche vor den Herbstferien).

## **Beschilderung in der Kastanienallee/ Birkenallee/ Ulmenallee/ Lindenallee**

Nach Aufforderung des Landkreises Ludwigslust-Parchim, Straßenverkehrsbehörde, musste bis zum 30.09.2015 die einschränkende Beschilderung (Tonnage-Begrenzung bis 3,5 t sowie „Lieferverkehr frei“) zunächst demontiert werden. Diese Beschilderung blieb seinerzeit nach Fertigstellung der Kastanienallee unverändert. Jedoch wurde der Vorgang beim Landkreis geprüft und festgestellt, dass eine diese Beschilderung belegende Verkehrsrechtliche Anordnung nicht vorzufinden war.

Somit wurde die Demontage angeordnet.

Die Stadt Hagenow prüft die Schritte eines möglichen Eingriffs durch eine Teileinziehung bzw. Beschränkungen/ Verbote zum Schutz gefährdeter Straßen.

## **Maßnahmen an Gebäuden und Grundstücken:**

### **Kita „Matroschka“ in der Neuen Heimat**

Hinsichtlich des Zustandes der Kellerdecke unterhalb der Küche ist die Baustoffprüfung erfolgt. Der Prüfbericht enthält Angaben zur Betonfestigkeit der beprobten Decke, diese entspricht einem Beton hoher Druckfestigkeit C40/ C50 – das ist ein sehr guter Wert!

Vom technischen Ablauf her wird nach Durchführung der Vorarbeiten die freiliegende, noch vorhandene Bewehrung mittels Spritzputz oder Epoxidharz geschlossen, damit wird die Tragfähigkeit der Decke wieder hergestellt.

## **Lage zu Asylbewerbern/ Flüchtlingen im Stadtgebiet von Hagenow**

Der Zustrom einer hohen Anzahl von Flüchtlingen über die sog. Balkanroute hält an. Nach anfänglichen Problemen sind in den Erstaufnahmeeinrichtungen neue Kapazitäten geschaffen worden und werden auch weiterhin geschaffen. Das Land weist den Landkreisen und kreisfreien Städten derzeit 200 Flüchtlinge am Tag, mit steigender Tendenz, zu. Künftige Planungen gehen von bis zu 400 Zuweisungen an die Kommunen pro Tag aus. Landesweit ist kaum noch verfügbarer Wohnraum



vorhanden. Die Ausstattung von Wohnungen oder Gemeinschaftsunterkünften ist derzeit kaum noch oder schwierig zu bekommen. Zurzeit befinden sich mehr als 1.000 Flüchtlinge und Asylbewerber in Obhut des Landkreises Ludwigslust-Parchim. Die Kreisverwaltung geht davon aus, dass die Anzahl der Flüchtlinge und Asylbewerber im Landkreis bis zum Jahresende auf über 1.600 ansteigen wird. In Hagenow haben bei der Firma BBS Start GmbH die ersten Flüchtlinge die Einrichtung verlassen. Es sind nunmehr erneut 50 weitere Flüchtlinge aufgenommen worden. Es handelt sich bei der Einrichtung um eine Notunterkunft für Flüchtlinge und nicht um eine Erstaufnahmeeinrichtung. Der Landkreis Ludwigslust-Parchim hat in seinem Internetportal eine Seite zur Flüchtlingssituation eingerichtet. Sie enthält u.a.:

wöchentlich aktualisierte Zahlen, allgemeine Informationen, Hilfsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger und Ansprechpartner / Kontaktadressen.

### **Beschaffung des Feuerwehrfahrzeuges**

Der neue Mannschaftstransportwagen wurde bereits an die Umbaufirma ausgeliefert und wird gerade mit Zubehör (Leuchten, Tisch, Funkgeräte, Halterungen) ausgestattet.

Dazu fand am 24.09.2015 vor Ort eine letzte Umbaubesprechung statt.

Der Umbau und die Abnahme sollen noch im Oktober erfolgen. Es ist geplant, dass das Fahrzeug durch die Bürgermeisterin an die Freiwillige Feuerwehr übergeben wird.

### **Wichtige Vorhaben anderer Vorhabensträger:**

Der im Bau befindliche Norma-Markt soll nach Mitteilung des Betreibers voraussichtlich am 07.12.2015 eröffnet werden.

### **LEADER- Förderperiode**

Mit Bewilligung der Fördermittel ist die neue LEADER- Förderperiode gestartet. Es stehen insgesamt über 8 Mio. EURO zur Verfügung. Die Stadt Hagenow hat zwei Anträge auf Förderung gestellt. Diese betreffen den Bewegungspark Kietz mit einem Gesamtvolumen von rund 214 Tausend EURO. Der öffentlich zugängliche Bewegungspark soll die neu entstehende Schulsportanlage ergänzen und die neue Dauerausstellung im Museum „Die Griese Gegend – Landschaft, Geschichte Natur. Hier wurden in einem ersten Teilabschnitt 55 Tausend EURO beantragt. 2016 und 2017 sollen zwei weitere Anträge in ähnlicher Größenordnung folgen. Damit wäre die Ausstellung dann vollständig. Die Entscheidung in der LEADER- Arbeitsgruppe wird am 7. Oktober gefällt.

### **Regiobrandingprojekt**

Die Stadt Hagenow arbeitet aktiv im Regiobrandingprojekt „Griese Gegend – Elbe Wendland“ mit. Eine erste Auswertung der durchgeführten Einwohnerbefragung liegt vor. In Projektgruppen beim Landkreis sollen nun die wissenschaftlichen

Erkenntnisse in konkrete Projekte einfließen. Ein Projekt wird sein, das Museum für Alltagskultur der Griesen Gegend zum Leitmuseum für die Region zu entwickeln.

## **Berufsinformationmesse**

Am 8. Oktober findet die diesjährige Berufsinformationmesse wie gewohnt in den Räumen des Kühne - Logistikzentrums Nord statt. Ziel ist es, den Ausbildungssuchenden attraktive Angebote von Firmen in der Region zu unterbreiten, um dem Fachkräftemangel vor Ort zu begegnen. Die Messe wird durch den Arbeitskreis Schule – Wirtschaft bei der IHK zu Schwerin, in dem die Stadt vertreten ist, ausgerichtet. Die Veranstalter erhalten logistische Unterstützung von unserem Stadtbauhof.

## **Veranstaltung zum Thema „Die neue Arbeit“**

Am 15.10. 2015 wird eine Veranstaltung zum Thema „Die neue Arbeit“ in der Rubrik Arbeitgeberfrühstück bei der Sparkasse stattfinden, in Zusammenarbeit mit der BARMER GEK, Sparkasse und Unterstützung der Stadt. Ziel ist es, gemeinsam zu diskutieren, welche Herausforderungen die digitale Arbeitswelt an die Führung und Angestellten von Unternehmen stellen wird und wie man sich darauf einstellen kann.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## **6. Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass**

1. Frau Benzien bedauert, dass Frau Bürgermeisterin Schwarz heute nicht anwesend sein kann, sie sich noch im Krankenstand befindet. Ihre Fraktion hätte sich gerne bei der Bürgermeisterin für ihre Arbeit bedankt und ihr einen Blumenstrauß überreicht.

Kritisch merkt Frau Benzien an, nicht darüber informiert worden zu sein, dass der neue Bürgermeister heute seine Ernennungsurkunde bekommt. Darauf hätte sich ihre Fraktion auch gerne vorbereitet.

Herr Opitz schließt sich der Kritik von Frau Benzien an und unterstreicht den offiziellen Charakter dieses Anlasses. Die Aushändigung der Ernennungsurkunde an den neuen Bürgermeister hätte als ein Tagesordnungspunkt mit aufgeführt sein müssen auf der Tagesordnung. Dann wären evt. noch mehr Bürgerinnen und Bürger zur heutigen Stadtvertreterversammlung gekommen, um den neuen Bürgermeister zu sehen bzw. ihn kennenzulernen.

Frau Lagemann teilt mit, dass ihre Fraktion ebenfalls darauf vorbereitet war, der Bürgermeisterin heute mit einem kleinen Präsent Danke zu sagen für ihre geleistete Arbeit. Dass die Überreichung der Ernennungsurkunde nicht angekündigt war,

bemängelt sie und schließt sich damit den kritischen Worten der CDU-Fraktion und der Fraktion DIE LINKE an.

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier nimmt die Kritik zur Kenntnis und bittet dieses Versehen zu entschuldigen.

2. Die Anfrage von Herrn Kowallek bezieht sich auf das diesjährige Altstadt- und Schützenfest in unserer Stadt. Gewerbetreibende und Mitglieder vom Hagenower Sportverein seien an ihn herangetreten und hätten ihr Bedauern darüber zum Ausdruck gebracht, dass sie wenig Möglichkeiten hatten, sich zu präsentieren, einerseits der räumlichen Gestaltung geschuldet, andererseits der Standgebühren, die vom Veranstalter festgelegt worden sind. Die Gewerbetreibenden hätten diesen Umstand mit Befremden aufgenommen, da sie nicht nur Steuern entrichten, sondern auch das Stadtbild entscheidend prägen. Es sei ganz wichtig, dass unsere Vereine nicht an den Rand gedrängt werden von kleineren Ständen, wie es in diesem Jahr der Fall war. Den Vereinen sei es dann nicht möglich zu agieren. Sie sollten künftig in der Langen Straße platziert werden. Auch sei es für die behinderten Bürgerinnen und Bürger sehr schwierig auf die Lange Straße zu gelangen. Herr Kowallek fragt an, inwieweit es der Verwaltung möglich ist, Einfluss auf die Entscheidungen des Veranstalters zu nehmen, um diese Dinge besser zu organisieren. Auch hätte er sich bei diesem 25. Altstadt- und Schützenfest noch mehr Präsenz aus dem Bereich Handwerk gewünscht.

Fachbereichsleiter Herr Hochgesandt macht deutlich, dass das Altstadt- und Schützenfest überwiegend privat organisiert wird, diese Hinweise jedoch gemeinsam mit dem Veranstalter besprochen werden.

3. Im Zusammenhang mit dem Bahnhofsgebäude in Hagenow-Land möchte Herr Schlüter wissen, ob es jetzt eine neue Situation zur Widmung der Friedrich-List-Straße gibt und inwieweit Aussicht für die Investoren besteht, mit ihrem Vorhaben voranzukommen.

Fachbereichsleiter Herr Wiese verweist auf einen in der vergangenen Woche stattgefundenen Gesprächstermin mit den Investoren, der die Erörterung der Problempunkte zum Inhalt hatte, u.a. die Klärung der öffentlich-rechtlichen Erschließung. Am 12.10.2015 finde im Rathaus der Stadt Hagenow ein Termin mit den Eigentümern, dem Eisenbahnbundesamt der Deutschen Bahn - Immobilien AG - und dem Landkreis Ludwigslust-Parchim - FD Bauordnung - statt. Die Friedrich-List-Straße werde dann auch ein Thema sein.

Zudem erkundigt sich Herr Schlüter nach dem Stand der Wiederinstandsetzung des Fahrstuhls am Bahnhof in Hagenow-Land. Die Forderung, den Fahrstuhl zeitnah wieder in Betrieb zu nehmen, stehe nach wie vor.

Herr Wiese informiert über ein geführtes Gespräch mit dem Energieministerium und kündigt an, über den Inhalt dieser Gesprächsführung im nichtöffentlichen Teil der Sitzung Auskunft zu geben.

4. Frau Benzien greift die Anfrage von Herrn Kowallek hinsichtlich des diesjährigen Altstadt- und Schützenfestes auf und macht deutlich, dass es eigentlich Aufgabe des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport ist, sich mit dieser Thematik zu befassen.

Frau Benzien macht in diesem Zusammenhang auf Probleme mit dem Vorsitzenden dieses Ausschusses aufmerksam, die nun Handlungsbedarf erfordern, dies auch von den Ausschusmitgliedern so gesehen wird. Der Ausschussvorsitzende müsse schon die 1. Stellvertreterin informieren, wenn er selbst nicht an der Sitzung teilnehmen kann. Dies habe der Vorsitzende zum wiederholten Male nicht getan, auch mit seiner Pünktlichkeit und dem Sitzungsort habe es schon Probleme gegeben.

Frau Lagemann, Fraktionsvorsitzende der SPD, kündigt an, mit dem Ausschussvorsitzenden Herrn Hase zunächst das Gespräch zu führen, er sich im Anschluss daran bei der 1. Stellvertreterin Frau Benzien melden wird.

5. Herr Baalhorn bittet weitere Nutzungsmöglichkeiten auf dem iPad zu prüfen. Stadtvertreter, die das iPad vom Landkreis nutzen (Kreistag) wären in dieser Hinsicht viel besser ausgestattet. Bei der Nutzungsart gebe es da schon massive Unterschiede.

Fachbereichsleiter Herr Hochgesandt verweist auf sehr hohe Sicherheitsstandards, die insgesamt bei der Informationstechnik einzuhalten bzw. zu beachten sind. Die Stadt Hagenow habe sich ausdrücklich dafür ausgesprochen, dass diese iPads ausschließlich für die Nutzung des Allriss-Programms zur Verfügung gestellt werden.

6. Mit Bezug auf die Baumaßnahme im Bereich der Poststraße/Lange Straße fragt Frau Schmülling nach, ob diese Maßnahme noch in diesem Jahr fertiggestellt wird oder der Fertigstellungstermin noch offen ist.

Fachbereichsleiter Herr Wiese teilt mit - wie auch schon vom stellv. Bürgermeister in seinem Bericht informiert - dass eine Fertigstellung im November dieses Jahres avisiert war, sich nun aber im Gründungsbereich unvorhersehbare Probleme aufgezeigt haben, die eine Umstellung der Technologie erfordern. Es werde jedoch alles daran gesetzt, dass keine größere Verzögerung eintritt. Gegenwärtig könne die Baufertigstellung nicht neu terminiert werden.

7. Herr Jessel erkundigt sich nach dem derzeitigen Stand des gesperrten Sozialgebäudes, dem Stand des Abrisses und nach dem Übergangsgebäude, wie dieses geplant ist oder ob dort ein neues massives Gebäude entstehen soll.

Fachbereichsleiter Herr Hochgesandt informiert über bereits beantragte Fördermittel - zwei Anträge wurden an das Innenministerium gestellt -, zum einen eine Finanzierung aus dem Programm Ko-Finanzierung des Landes und zum anderen aus dem Sportstättenprogramm. Bis Ende des Jahres stehe dann fest, ob eine vollständige Finanzierung des Sportplatzgebäudes in der Parkstraße möglich ist. Mit den Abrissarbeiten könne derzeit noch nicht begonnen werden, da ein vorzeitiger Baubeginn nicht bewilligt wurde. Übergangsweise seien Container aufgestellt worden.

8. Eingehend auf die Information zur Beseitigung der Baumängel in der Kita "Matroschka" möchte Frau Benzien wissen, in welcher Höhe sich die Gesamtkosten für diese Maßnahme beziffern. Zudem vermisse sie das Konzept, das seinerzeit die AG "Kita" angefordert hat. Dieses soll die Sanierung der vorhandenen Kitas beinhalten.

Nach Auskunft des stellv. Bürgermeisters ist kein Konzept offen, demzufolge gebe es auch keine Zeitschiene. Innerhalb der Verwaltung gebe es gemeinsame Abstimmungen zwischen den Fachbereichen II und III, die darauf gerichtet sind,

Überlegungen dahingehend anzustellen, in welchen Schritten welche Kita saniert werden kann. Hier gehe es dann in erster Linie darum, wo wir Fördermittel dafür bekommen. Die Sanierung beider Kitas werde kaum möglich sein.

Ergänzend dazu verweist Fachbereichsleiter Herr Wiese auf eine Aufstellung, eine kostenseitige Grundlage, die seinerzeit erstellt worden ist. Im Zuge des Haushaltssicherungskonzeptes werde diese Aufstellung auch zu besprechen sein.

Frau Benzien unterstreicht nochmals ihr Anliegen und ihre Sorge, was auch seinerzeit in der AG "Kita" besprochen und diskutiert wurde und mit diesem Konzept festgeschrieben werden sollte.

Herr Hofmann erklärt, die Diskussion darüber in der AG "Kita" keineswegs in Abrede gestellt zu haben und bestätigt, aktuell an diesem Thema zu arbeiten.

**9.** Von Herrn Antonioli wird angefragt, ob die Errichtung der Großsportanlage vom Tisch ist, wenn auf dem Sportplatz in der Parkstraße ein massives Gebäude gebaut wird, dafür Fördermittel beantragt sind.

Nach Mitteilung des Fachbereichsleiters Herrn Hochgesandt ist das Projekt "Großsportanlage" nicht vom Tisch. Hier müsse allerdings eine Förderung in Größenordnung bewilligt werden.

**10.** Herr Wodke möchte wissen, wie lange die Baumaßnahme in der Kita "Matroschka" (Kellerdecke) andauern wird und ob die Eltern darüber informiert wurden.

In Vorbereitung des Haushalts 2016 bittet Herr Wodke eindringlich um die Bereitstellung sämtlicher Unterlagen zur Sondersitzung des Finanzausschusses am 19.10.2015, um die Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit zu sichern.

Dass die Ausschussmitglieder zur Sondersitzung des Finanzausschusses am 19.10.2015 die notwendigen Unterlagen erhalten, versichert der stellv. Bürgermeister.

Einen konkreten Zeitraum für die Baumaßnahme in der Kita "Matroschka" konnte Fachbereichsleiter Herr Wiese noch nicht benennen, nur soviel, dass es sich um keine umfangreiche Maßnahme handeln wird, die Eltern dann rechtzeitig darüber informiert werden.

**11.** Herr Hase nimmt Stellung zu den Vorwürfen von Frau Benzien, die an seine Person als Vorsitzender des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport gerichtet sind und weist diese zurück. Am 15.09.2015 habe er sich um 11.00 Uhr bei Frau Heimke, Stadtverwaltung, gemeldet und sie informiert, da er angenommen hat, die 1. Stellvertreterin um diese Zeit nicht zu erreichen. Danach sei es ihm nicht mehr möglich gewesen, sich zu melden, da er in mehrere Beratungen eingebunden war, darüber auch erst sehr kurzfristig informiert worden ist. Auf die Ausschusssitzung habe er sich intensiv vorbereitet und hätte auch gerne daran teilgenommen. Die Art und Weise, wie Frau Benzien agiert, zeige wenig Interesse an einer vernünftigen Zusammenarbeit.

Herr Opitz sieht die Kritik von Frau Benzien an den Vorsitzenden des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport als gerechtfertigt an, was die Fakten ansich anbelangt.

Dem Vorsitzenden, Herrn Hase, gibt er mit auf dem Weg, sich zukünftig an die Geflogenheiten zu halten und seine Stellvertreterin rechtzeitig zu informieren, wenn seine Teilnahme an der Ausschusssitzung nicht möglich ist.

Herr Schlüter, selbst jahrelang als Vorsitzender im Bauausschuss tätig, bittet Herrn Hase eindringlich darum, sich als Ausschussvorsitzender auch entsprechend zu verhalten und dafür Sorge zu tragen, dass Informationen rechtzeitig die Stellvertreterin erreichen, wenn es erforderlich ist.

**12.** Herr Opitz spricht die Mäharbeiten an der Promenade an, die von den Mitarbeiter des Stadtbauhofes vorgenommen werden. Die großen Mähfahrzeuge würden starke Vertiefungen an den Flächen zu den Gärten und an den Rasenflächen verursachen, insbesondere im Bereich des Tennisplatzes. Herr Opitz bittet um ein Gespräch mit dem Leiter des Stadtbauhofes, um hier eine gemeinsame Lösung zu finden.

**13.** Frau Lagemann weist auf das bevorstehende Jubiläum der Stadtschule am Müh-lenteich (180-jähriges Bestehen) hin. In diesem Zusammenhang macht sie darauf aufmerksam, dass die Fenster dort schon seit über einem Jahr nicht mehr geputzt worden sind, der Grund dafür in der Bereitstellung der finanziellen Mittel liegen soll.

Sie bittet die Stadtverwaltung, die Reinigung der Fenster doch noch zu veranlassen.

Vom stellv. Bürgermeister ist zu erfahren, dass die Fenster der Stadtschule noch vor dem Jubiläum gereinigt werden.

**14.** Frau Benzien vermisst Feierlichkeiten zum 25. Jahrestag der Deutschen Einheit und fragt an, ob zu diesem Jubiläum Veranstaltungen am 3. Oktober geplant sind.

Herr Hofmann informiert über Feierlichkeiten der Partnerstadt Mölln am 02.10.2015 ab 17.30 Uhr, zu der eine Einladung an die Stadtvertretervorsteherin und an die Bürgermeisterin ergangen ist.

In einer weiteren Anfrage, herangetragen von Anwohnern aus der Fritz-Reuter Straße und der Möllner Straße, macht Frau Benzien auf das schon hinlänglich bekannte Parkproblem an diesen Straßen aufmerksam. Die Parkflächen werden durch Mitarbeiter der Sparkasse und durch andere Parkende, die im Stadtbereich arbeiten, blockiert. Es wäre zu überlegen, ob Anwohnerparkausweise ausgegeben werden können oder die Ausweisung des gesamten Bereiches mit Kurzzeitparkplätzen. Eine Auslastung des Parkhauses sei nach wie vor nicht erreicht. Es könne nicht sein, dass Eltern keine Möglichkeit haben, ihr Kind aus der Kita bzw. aus der Schule abzuholen, weil Parkplätze von Dauerparkern zugeparkt sind. Diesen Umstand bittet Frau Benzien noch einmal zu prüfen.

Nach Auskunft von Herrn Wiese ist im Zuge der Haushaltskonsolidierung auch die Parkraumbewirtschaftung ein Thema. An dieser Thematik bleibe die Verwaltung weiterhin dran.

Frau Kryzak gibt den Hinweis, dass alle Anwohner der Wohnblöcke in der Möllner Straße eigene Parkplätze haben, diese aber oftmals nicht genutzt werden, weil sie

kostenpflichtig sind. Dass seinerzeit die Parkscheinautomaten dort abgebaut worden sind, sei für sie auch unverständlich.

**15.** Bezug nehmend auf die Baumaßnahme in der Kita "Matroschka" fragt Herr Prieß an, in welcher Höhe sich die Kosten dafür belaufen werden.

Fachbereichsleiter Herr Wiese erklärt, dazu gegenwärtig noch keine Aussage treffen zu können, diese möglicherweise zur nächsten Bauausschusssitzung zu geben.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

## **7. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 25.06.2015**

Die Sitzungsniederschrift wird ohne Einwände bzw. Änderungen gebilligt.

## **8. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Hagenow**

Frau Schweda, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hagenow, geht in ihrer Berichterstattung (Power-Point-Präsentation) auf folgende Arbeitsschwerpunkte, Inhalte und Ziele ihrer Tätigkeit ein:

► Die Gleichberechtigung von Frauen und Männern, verankert im Grundgesetz Artikel 3 Absatz 2.

► Gender Mainstreaming, ein handlungsleitendes Prinzip, um die Gleichstellung von Frauen und Männern zu verwirklichen.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist bei allen Prozessen und Abläufen zu erfragen, ob Frauen und Männer gleichermaßen berücksichtigt werden und die Ergebnisse Chancen und Nutzen für beide Geschlechter bringen. Es geht bei Gender Mainstreaming um die Verbesserung und Überprüfung von Prozessen, mit der Zielstellung, eine geschlechterbezogene Sichtweise in allen Konzepten, auf allen Ebenen und in allen Phasen zu erreichen, bei Einbeziehung aller beteiligten Akteurinnen und Akteure. Es ist eine verbindliche Verpflichtung der Politik, die Geschlechterperspektive im Sinne einer Querschnittspolitik in allen gesellschaftlichen Bereichen zu integrieren. Junge Mädchen und Frauen in Deutschland verfügen über eine besonders gute Schulausbildung, dennoch entscheiden sich Mädchen im Rahmen ihrer Ausbildung und Studienwahl noch immer proportional häufig für typisch weibliche Berufsfelder und Studienfächer.

### ► Jährliche Beteiligung am bundesweiten Projekt „Girls Day“

Viele Unternehmen öffnen an diesem Tag ihre Türen. Die Mädchen erfahren mehr über die Arbeitswelt und ihre Fähigkeiten, schnuppern bei Berufserkundungen und Mitmachaktionen in die unterschiedlichsten Berufsfelder hinein und informieren sich über Praktika und Ausbildungsplätze.

Mit einem eigenen „Boys Day“ in M-V jeweils im Herbst sollen die Jungen besonders auf Berufszweige im sozialen, pflegerischen und erzieherischen Bereich aufmerksam gemacht werden.

### ► Arbeitskreis „Schule und Wirtschaft“

Der Arbeitskreis „Schule und Wirtschaft“ wurde gegründet, um die Berufsausbildung noch weiter auszubauen. In diesem Arbeitskreis wird gemeinsam mit Unternehmen, Lehrern und der IHK zu Schwerin die Berufsinformationsmesse, die 1 x im Jahr in Hagenow stattfindet, vorbereitet. Dass diese Veranstaltungen von den Jugendlichen so gut angenommen werden, ist auch ein Verdienst der Lehrer und der Schulsozialarbeiterinnen, da hier eine gute Zusammenarbeit erfolgt.

Die 10. Berufsinformationsmesse findet am 8. Oktober im Haus der Firma Kühne statt.

### ► Frauenaktionswoche

Anlässlich des Internationalen Frauentages wird jedes Jahr gemeinsam mit Vereinen, Verbänden und Institutionen die Frauenaktionswoche vorbereitet. Neben der öffentlichen Frauentagsfeier im Seniorentreff fanden Gesprächsrunden beim Demokratischen Frauenbund statt, wurde eine Modenschau für Frauen durchgeführt sowie der Weltgebetstag in der Kirche begangen. Höhepunkt des Aktionstages war die öffentliche Frauentagsfeier im Rathaussaal.

Die Vernetzung von Vereinen, Verbänden und Institutionen in der Stadt Hagenow ist eine wesentliche Voraussetzung für ein sozialpolitisches Handeln.

### ► Kriminalpräventionsrat der Stadt Hagenow

Der Kriminalpräventionsrat arbeitet auch in diesem Jahr an mehreren Projekten, wie z.B. „Elternttraining“, „Drogen“, „Fremdes Entdecken“ oder „Instand Acts“. Das Projekt „Instand Acts“ zeichnet sich durch seine Sprache zu den Jugendlichen aus, Interessensbereiche von jungen Menschen werden angesprochen. Zu einer ganz besonderen Maßnahme gehört das über LEADER geförderte Projekt „Labyrinth“. Frau Silke Meyer und Frau Corinna Wolf hatten diese Idee im Vorfeld im Präventionsrat vorgestellt. Damit ist ein touristischer aber auch pädagogischer Anziehungspunkt in Hagenow entstanden.

### ► Gemeinsame Projekte der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Ludwigslust

Die Regionalgruppe der Gleichstellungsbeauftragten Westmecklenburg der Landesarbeitsgemeinschaft M-V trifft sich regelmäßig, um gemeinsame Aktionen vorzubereiten. Die Gleichstellungsbeauftragten in der Region setzen sich auch dafür



ein, dass die Finanzierung vom Hilfesystem (Frauenhäuser, Notrufe, Beratungsstellen) für von Gewalt betroffenen Menschen sichergestellt wird.

Die hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Ludwigslust-Parchim und die Leiterin des Freizeithauses organisieren in der „Anti – Gewalt – Woche“ gemeinsame Projekte. Im vergangenen Jahr war es eine Bustour durch den ländlichen Raum. Auch die Frauen und Männer aus dem ländlichen Raum sollen wissen, wo sie Hilfe bekommen und welche Hilfsangebote im Landkreis zur Verfügung stehen. Das Frauenhaus begeht im November 2015 sein 20-jähriges Bestehen.

#### ► Seniorenarbeit

Ein Ziel der Geschlechterpolitik ist es, älteren Menschen Mut zu machen, das Alter als neuen Lebensabschnitt zu begreifen, in dem sie ihre Interessen verwirklichen und ihr Umfeld mit gestalten können. Das ist auch ein Schwerpunkt, den sich der Senioren – und Behindertenbeirat der Stadt Hagenow gestellt hat. Es werden Vorträge zu verschiedenen Themen und Veranstaltungen organisiert, wie z.B. der Gesundheitstag, Fragen zur Rente, Umgang mit dem Handy, Training mit dem Rollator beim Ein/Aussteigen in/aus dem Bus, eine Weihnachtsfeier, Sportnachmittage und vieles mehr. Bei der Planung und Durchführung bestimmter Baumaßnahmen und Angelegenheiten der Stadt wird der Senioren- und Behindertenbeirat mit einbezogen.

Ein Dankeschön geht an dieser Stelle an den Vorsitzenden des Senioren- und Behindertenbeirates, Herrn Thieke, sowie an die Beiratsmitglieder für ihre sehr engagierte Arbeit.

#### ► Jugendarbeit

Auf dem Gebiet der Jugendarbeit in der Stadt Hagenow, die ich mit begleite, erfolgt eine gute Zusammenarbeit mit der Leiterin des Freizeithauses, Frau Förster.

In den letzten Jahren konnten gemeinsam zahlreiche Projekte organisiert werden, weil dafür entsprechende Fördermittel eingeworben wurden, wie z.B. für die „Mitmachküche“ im Freizeithaus. Durchgeführt wurden u.a. das Schwarzlichttheater, ein Ferienlager nach Schweden, der Austausch mit Jugendlichen aus Polen, der Kindertag, eine Weihnachtsfeier und die Veröffentlichung eines Kochbuches. Jedes Jahr besuchen ca. 20000 Kinder das Freizeithaus. Es ist bei vielen Familien auch außerhalb unserer Stadt beliebt.

#### ► Jugendbeirat der Stadt Hagenow

Auch der Jugendbeirat der Stadt Hagenow erfährt meine Unterstützung. Leider sind in den letzten Jahren zahlreiche Jugendliche ausgeschieden, aber seit zwei Jahren haben wir uns neu gefunden. Eine große Rolle spielt hier auch die Hilfe der Schulsozialarbeiterinnen. Viele Projekte, wie z.B. ein Fußballturnier, ein Rockkonzert im KON, die Beteiligung am Kinderfest oder bei der Gestaltung des „Labyrinth“ wurden durchgeführt. Der Jugendbeirat ist auch bei der Gestaltung der Spielplätze in Hagenow mit einbezogen worden sowie bei den Sportworkshops.

#### ► Familienpolitik

Ein weiterer Schwerpunkt der Gleichstellungsarbeit ist die Verbesserung der Familienpolitik. In der heutigen Zeit orientiert sich die Lebensplanung junger Frauen und Männer daran, Erwerbstätigkeit und Familienleben miteinander zu vereinbaren. Auch im Hinblick auf eine eigenständige Einkommenssicherung, ausreichende Altersbezüge und die Vermeidung von Armut ist es für Familien notwendig geworden, dass zwei Einkommen zum Familienhaushalt beitragen. Deshalb muss mit entsprechenden Rahmenbedingungen dafür gesorgt werden, dass sich die Familien in unserer Stadt wohlfühlen und nicht abwandern.

#### ► Lokales Bündnis für Familie

Aus dem Präventionsrat der Stadt wurde deshalb das „Lokale Bündnis für Familie“ gegründet. Im letzten Jahr erfolgte die Teilnahme am Wettbewerb „Familienfreundliche Stadt“ des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Dafür gab es bereits drei Mal eine Auszeichnung. Die gemeinsamen Ziele im Bündnis sind in einem Leitbild für die Stadt zusammengestellt worden. Dieses ist auf unserer Homepage eingestellt und das Bündnis für Familie im Internet unter [www.Familienbündnis.de](http://www.Familienbündnis.de) zu finden. Das „Lokale Bündnis für Familie“ hat im vergangenen Jahr verschiedene Themen behandelt und Projekte erfolgreich durchgeführt, wie:

- Familienrallye; Kinderfest; Familientag in der Otto-Ibs-Halle; Weihnachtsfeier für sozialschwache Familien; Anfertigung Flyer „Wer hilft Kids in Hagenow?“ (soll neu aufgelegt werden) und den „Wegweiser“ für Hagenow.

Neu ist das Projekt „Willkommen in Hagenow“. Dieses Projekt entstand aus dem Arbeitskreis FIN. FIN steht für Familie, Information und Netzwerk im Landkreis Ludwigslust-Parchim.

Ziel ist es, mit kompetenten Partnern die Entwicklungsmöglichkeiten von Eltern mit ihren Kindern frühzeitig und nachhaltig zu verbessern. Als Koordinatorin für unsere Stadt setze ich mich dafür, gemeinsam mit Frau Heitmann vom Internationalen Bund (IB), ein. Es geht um Angebote, die die Eltern in der Erziehung und in Beziehungskompetenzen stärken sowie in belastenden Situationen entlasten. Über das Projekt „Willkommen im Leben“ bekommen Eltern eines neugeborenen Kindes in Hagenow einen „Willkommens-Rucksack“. Dieser enthält neben Informationsmaterial zum Thema –Familie – auch einige Dinge für das Baby. Ein Dank geht an die Sponsoren, es sind die Stadtwerke Hagenow GmbH und die Hagenower Wohnungsbaugesellschaft.

#### ► Projekt „Frauenfrühstück“

Seit zwei Jahren wird dieses Projekt unter dem Motto „Runter von der Couch –Rein ins Leben“ am Kietz durchgeführt. Probleme, Nöte und Möglichkeiten für Hilfeleistungen werden gemeinsam besprochen. Zu jedem Frauen-Café werden Gäste eingeladen, die zu ausgewählten Themen sprechen und informieren. Die Themenauswahl erfolgt von den Frauen selbst. So konnte beispielsweise das Job-Center, die Agentur für Arbeit und der Fachdienst Jugend vom Landkreis Ludwigslust-Parchim gewonnen werden.

Die tägliche Arbeit zeigt, dass in Sachen Gleichberechtigung in den vergangenen Jahrzehnten viel erreicht wurde, vieles selbstverständlich geworden ist. Erfolge sind sichtbar, Handlungsbedarfe bestehen aber weiterhin. Bedanken möchte ich mich bei allen Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern sowie bei den Ortsteilvertreterinnen und Ortsteilvertretern für die gute Zusammenarbeit, ganz besonders bei den Mitgliedern des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales.

► Arbeit in Gremien; Verwaltungsaufgaben; Sprechstunde und Beratung

- Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten
  - Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten
  - ASP- Regionalbeirat in Westmecklenburg
  - Lokale Arbeitsgruppe Süd-West-Mecklenburg „LEADER“
  - Landesfrauenrat
  - Arbeitsgruppe „Häusliche Gewalt“
  - Städte- und Gemeindetag Verwaltungsaufgaben:
  - Mitwirkung an Personalangelegenheiten
  - Beteiligung an Stellenbesetzungsverfahren
  - Mitarbeit bei der Personalentwicklung
  - Erarbeitung von Stellungnahmen, Projekten und Konzepten
  - Anregung von Initiativen mit dem Ziel der Geschlechtergerechtigkeit
  - Teilnahme an Ausschusssitzungen
- Sprechstunde und Beratung von Bürgerinnen und Bürgern:
- in Fällen häuslicher Gewalt
  - bei Beziehungs- und Trennungsproblemen
  - Kinderbetreuung
  - zur Arbeitssituation, bei Existenzgründung
  - Fördermöglichkeiten
  - Vermittlung an Beratungsstellen
  - Kontaktvermittlung zu Vereinen und Verbänden

Damit die Gleichstellung von Frauen und Männern wirklich gelebt werden kann, sind die Verantwortlichen stets aufgefordert zu bedenken, welche gesellschaftsspezifischen Auswirkungen ein Beschluss hat. Es ist wichtig, dass sowohl die Sichtweisen der Frauen, als auch die der Männer in allen Zusammenhängen herangezogen werden. Ihr Grundsatz ist es, nach dem

Grundgesetz Artikel 3 Absatz 2 – Frauen und Männer sind gleichberechtigt – ihre Arbeit fortzusetzen.

Ende der Ausführungen

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier dankt Frau Schweda für die Berichterstattung.

Dem Dank schließt sich Herr Schlüter an. Eingehend auf die großen Herausforderungen, die in Fragen Asylbewerber / Flüchtlinge auf uns alle zukommen, möchte Herr Schlüter von Frau Schweda wissen, wie sie sich als Gleichstellungsbeauftragte auf diese neue Aufgabe vorbereitet, damit die Integration auch gelingen kann. Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund würden auch in der Stadt Hagenow auf Dauer bleiben, viele von ihnen aus Kulturkreisen kommen, wo die Frauenrechte nicht so durchgesetzt sind.

Frau Schweda informiert über die heute im Freizeithaus stattgefundene Veranstaltung im Rahmen der „Interkulturellen Woche“, an der Vertreter der AWO, der evangelischen Kirche, der BBS START, der Stadtverwaltung sowie Vertreter anderer Ämter und Behörden teilgenommen haben, um gemeinsam mit Einwohnern und Migranten eine Gesprächsrunde zum Thema Flüchtlingshilfe zu führen. Der großen Herausforderung sei sie sich bewusst und werde als Gleichstellungsbeauftragte den hilfesuchenden Menschen, die bei uns leben möchten, Unterstützung und Hilfe anbieten.

Namens der CDU-Fraktion bietet Frau Benzien der Gleichstellungsbeauftragten auch Hilfe und Unterstützung an. Sie habe die Einrichtung der BBS START persönlich auch schon aufgesucht und Sachspenden dort abgegeben.

An dieser Stelle weist Frau Schweda auf noch bestehende Probleme hinsichtlich der Koordinierung hin, da es in dieser Frage bisher keine Regelung gab. Eine von der BBS START eingerichtete Kontaktadresse im Internet soll nun ermöglichen, dass der Einsatz der Helferinnen und Helfer besser koordiniert wird.

Für den sehr ausführlichen und umfangreichen Bericht dankt auch Frau Lagemann der Gleichstellungsbeauftragten Frau Schweda. Zum Thema Asylbewerber / Flüchtlinge gibt Frau Lagemann der Gleichstellungsbeauftragten den Hinweis, dass bei der evangelischen Kirche eine Migrationsbeauftragte tätig ist, die sich auch um Flüchtlingsfrauen und deren Kinder kümmert.

Frau Schweda dankt für den Hinweis und teilt mit, dass auch diese Vertreterin der evangelischen Kirche an der heutigen Veranstaltung im Rahmen der „Interkulturellen Woche“ teilgenommen hat, gemeinsam Absprachen getroffen worden sind.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

**9. Beschluss der Stadtvertretung der Stadt Hagenow zur Neube- 2015/0037  
kanntmachung des Flächennutzungsplanes nach § 6 Abs. 6 BauGB**

**Beschlussvorschlag:**

1. Gemäß § 6 Abs. 6 BauGB ist der Flächennutzungsplan unter Einbeziehung der 1., 2. und 3. Änderung neu bekannt zu machen. **-Neufassung nach der 3. Änderung.** Die Stadtvertretung beschließt die Neubekanntmachung des Flächennutzungsplans.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planunterlage gemäß § 6 Abs. 6 BauGB ortsüblich neu bekannt zu machen. Dabei ist auch anzugeben, wo der Flächennutzungsplan während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

**Abstimmungsergebnis:**

22	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

**10. Beschluss der Stadt Hagenow über die Aufstellung einer Au- 2015/0038  
ßenbereichssatzung für den bebauten Bereich an der Dorfstraße  
zwischen Bellevue und der Ortslage Scharbow nach § 35 Abs. 6  
BauGB**

**Beschlussvorschlag:**

1. Für den bebauten Bereich an der Dorfstraße zwischen Bellevue und der Ortslage Scharbow soll eine Außenbereichssatzung gemäß § 35 Abs. 6 BauGB aufgestellt werden.
2. Der Beschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Hagenow öffentlich bekanntzumachen.

**Abstimmungsergebnis:**

22	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

**11. Fortschreibung Landesraumentwicklungsprogramm Mecklen- 2015/0047  
burg-Vorpommern - 2. Beteiligung - Stellungnahme der Stadt Hagenow**

Da es einige Missverständnisse über den abzustimmenden textlichen Inhalt des Landesraumentwicklungsprogramms (Stellungnahme) gab, verursacht durch Probleme, die sich in der Testphase mit dem Allris-Programm ergeben haben, erklärt der stellv. Bürgermeister, dass über den Beschlussvorschlag - wie von der Stadtvertretervorsteherin verlesen - entschieden wird. Im Beschlussvorschlag werde daher die Formulierung: "Die Stadtvertretung beschließt die anliegende **schriftliche** Stellungnahme ..... ", aufgenommen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtvertretung beschließt die anliegende **schriftliche** Stellungnahme der Stadt Hagenow zur Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogramms Mecklenburg-Vorpommern - 2.Beteiligung.

**Abstimmungsergebnis:**

14	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	8	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

**12. Abberufung eines Mitglieds aus der Verbandsversammlung 2015/0051 des Abwasserzweckverbandes Hagenow und Umlandgemeinden**

Frau Welzel bezweifelt die Rechtmäßigkeit dieser Beschlussvorlage. Dass der Wirtschaftsprüfer erst nach eineinhalb Jahren darauf kommt, die Ordnungsmäßigkeit der Anzahl der Sitze zu überprüfen, lasse eher die Vermutung zu, dass es sich hier um eine persönliche Angelegenheit mit Herrn Brüch handelt. Herr Brüch sei Abwassermeister, im Vorstand tätig und stelle auch schon mal unbequeme Fragen, die nicht gewünscht sind. Für sie stelle sich auch die Frage, ob eine Prüfung der zu vergebenen Sitze nicht schon unmittelbar nach der Wahl hätte vorgenommen werden müssen. Frau Welzel kündigt an, diese Angelegenheit rechtlich prüfen zu lassen.

Herr Hofmann spricht von einer eindeutigen Rechtslage und führt den § 4 Abs. 1 der Verbandsversammlung an, in dem die Anzahl der Mitglieder der Verbandsversammlung geregelt ist.

Herr Opitz drückt sein Bedauern über die nun zu treffende Entscheidung aus, verweist aber auch eindeutig auf Gesetzlichkeiten, die einzuhalten sind. Wird ein Fehler festgestellt, müsse dieser geheilt werden.

Frau Welzel möchte wissen, warum die FDP (1 Sitze) diesen abgeben muss und nicht die Partei, die über die meisten Sitze verfügt.

Herr Hofmann erklärt das Wahlverfahren, in diesem Fall die Verhältniswahlbesetzung, wonach genau der 10. Sitz zuviel besetzt ist von der Stadt Hagenow.

Frau Lagemann sieht hier auch nur die Möglichkeit, diesen Mangel zu heilen.

Beschlussvorschlag:

Herr Karel Bruch wird aus der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Hagenow und Umlandgemeinden abberufen.

**Abstimmungsergebnis:**

17	Ja-Stimmen	1	Nein-Stimmen	4	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

### **13. Schließung des öffentlichen Teils**

Stadtvertretervorsteherin Frau Dr. Meier schließt um 19.50 Uhr den öffentlichen Teil und bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Interesse.

Pause von 19.50 bis 20.00 Uhr

Dr. Meier  
Vorsitz

Wiepcke  
Schriftführung